



JAHRESBERICHT

2025

*Informationen für
Förderer und Mitglieder im
Hospiz- und Palliativverein
Landsberg am Lech e. V.*

*Seit 1991 begleiten wir Menschen in
Stadt und Landkreis Landsberg auf
ihrem letzten Abschnitt des Lebens.*





Grußwort des Vorsitzenden

*Liebe Mitglieder,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
sehr geehrte Damen und Herren,*

2025 war für unseren Hospizverein im Landkreis Landsberg ein Jahr intensiver Begegnungen, bewegendere Abschiede und großer menschlicher Nähe.

In 181 Begleitungen durften wir im vergangenen Jahr Menschen zur Seite stehen, in deren Umfeld der Tod eine schmerzliche Lücke gerissen hat. Hinter jeder einzelnen Zahl steht ein Gesicht, eine Geschichte, eine Familie – und ein besonderer Moment des Vertrauens. Dieses Vertrauen erfüllt uns mit Dankbarkeit und verpflichtet uns zugleich.

Hospizarbeit bedeutet, das Leben bis zuletzt in seiner Würde zu achten. Sie bedeutet, zuzuhören, auszuhalten, da zu sein. In einer Zeit, die oft von Geschwindigkeit und Effizienz geprägt ist, setzen wir bewusst ein Zeichen für Menschlichkeit, Nähe und Solidarität.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass kein Mensch in unserem Landkreis seinen letzten Weg allein gehen muss, wenn er sich eine professionelle und zugleich liebevolle Begleitung wünscht.

Dass wir diesem Anspruch gerecht werden können, verdanken wir vor allem unseren engagierten

ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern. Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Mitgefühl – oft leise im Hintergrund, aber mit unschätzbbarer Wirkung.

Ebenso gilt mein besonderer Dank unseren sechs hauptamtlichen Koordinatorinnen sowie unserer Verwaltungskraft. Mit hoher Fachlichkeit, organisatorischer Kompetenz und großem persönlichen Einsatz sorgen sie täglich dafür, dass Begleitungen verlässlich organisiert, Angehörige beraten und Ehrenamtliche unterstützt werden. Ihr Wirken bildet das stabile Fundament unserer Arbeit.

Mein Dank gilt darüber hinaus allen Mitgliedern, Förderern, Kooperationspartnern sowie Spenderrinnen und Spendern, die unsere Arbeit ideell und finanziell tragen. Ohne diese breite Unterstützung wäre unsere Arbeit im Landkreis Landsberg nicht möglich.

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam dafür sorgen, dass sterbende, auch schwerstkranke Menschen sowie ihre Angehörigen erfahren: Ihr seid nicht allein.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen

Emanuel Zehetbauer

1. Vorsitzender

Unsere
Mitglieder-
versammlung
Mo 23. März 2026
um 19 Uhr im LRA
Sitzungssaal



Koordination und Verwaltung

Im Jahr 2025 begleiteten unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen insgesamt 181 sterbende Menschen, auch schwerstkranke, sowie ihre Angehörigen. Davon konnten 119 Begleitungen abgeschlossen werden. Ein großer Teil der Einsätze fand im häuslichen Umfeld statt, daneben in Pflegeheimen und im Klinikum, mit zusammen über 1900 Einsatzstunden. Die Nachfrage nach palliativen Beratungen und Angeboten der Trauerbegleitung blieb hoch und ist teilweise weiter angestiegen.

Unsere Basis: die Ehrenamtlichen

Unsere Ehrenamtlichen wurden durch regelmäßige Praxisbegleitgespräche, Supervisionen, Fortbildungen sowie spirituelle und gemeinschaftliche Angebote gestärkt.

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Aufnahme der 16 Teilnehmer:innen des Qualifizierungskurses 2024/2025 im Dezember (Bild S. 4). Parallel wurde mit Infonachmittagen bereits der neue Kurs 2026 vorbereitet, sodass auch künftig gut ausgebildete Hospizbegleiter:innen zur Verfügung stehen.

Vernetzung und Präsenz

Die Kooperationsarbeit mit Heimen, Klinikum, SAPV-/APT-Team und weiteren Fachstellen wurde vertieft (s.S. 5) und durch zahlreiche Vorträge, Informationsveranstaltungen und Präsenz bei regionalen Aktionen ergänzt.

In der Verwaltung wurden Prozesse digitalisiert, die Mitgliedsverwaltung umgestellt und eine sehr erfreuliche Spendenentwicklung verzeichnet.

Insgesamt war 2025 geprägt von hoher Nachfrage, großem ehrenamtlichem Engagement und einem starken Netzwerk im Landkreis.

Hospizbegleitungen

181 Menschen sowie ihre Angehörigen wurden durch unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen einfühlsam und individuell begleitet.

Ihre Einsätze fanden an folgenden Orten statt:

- 105 Begleitungen im häuslichen Umfeld,
- 67 Begleitungen in Pflegeheimen im Landkreis,
- 9 Begleitungen im Klinikum.

Unsere Ehrenamtlichen leisteten dabei insgesamt über 1900 Einsatzstunden bei Patient:innen.



Im April ehrten wir für ihr 10-jähriges Engagement Lissy Erhard, Ute Adolph, Bea Martinez, Gabriele Baudrexel und Brigitte Seelau.

Beständigkeit und Veränderung

Drei langjährige Hospizbegleiterinnen sind 2025 verstorben: **Helga Skudlik** (s. auch Notiz S. 5 oben), **Hildegard Schmelcher**, **Alisa Fischer**. Für ihren einfühlsamen Dienst am Menschen sind wir sehr dankbar.

Es war ein Jahr der Ehrungen und Preise für langjährige ehrenamtliche Hospizarbeit:

- **Heidi Zerle** nahm im Februar das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten entgegen,
- im April ehrten wir in unserer Mitgliederversammlung fünf Ehrenamtliche für 10-jährigen Dienst (Bild oben),
- im Oktober erhielt Gründungsmitglied **Michaela Barth** in Bamberg den Bayerischen Hospizpreis,
- im November verlieh OB Doris Baumgartl Silberne Ehrennadeln an vier hospizlich Begleitende: **Erich Püttner** (auch ACP), **Inge Loderer**, **Dr. Heinrich Grosse Kleimann** und **Till Gutknecht-Stöhr** (Bild S. 2).

Zum Jahresende 2025 sind zehn Ehrenamtliche aus persönlichen Gründen aus dem Dienst ausgeschieden. Insgesamt waren 104 unserer Hospizbegleiter:innen im Einsatz und konnten für Begleitungen angefragt und eingesetzt werden.

Zur Unterstützung der Ehrenamtlichen fanden wieder regelmäßig Praxisbegleitgespräche und Supervisionen im monatlichen Wechsel statt. Wir freuen uns, dass sich zunehmend mehr Ehrenamtliche von diesen Angeboten Gebrauch machen. Seit Januar 2025 begleitet uns Norbert Fürchow als erfahrener Supervisor.

Die Praxisbegleitungen werden in kleinen Gruppen im Wechsel von unseren Koordinatorinnen angeleitet. Im Oktober luden sie zu einem Praxisbegleitgespräch in großer Runde ein. Themenschwerpunkte waren die Entwicklungen der vergangenen eineinhalb Jahre sowie Perspektiven und Planungen für 2026. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.



Michaela Barth

Herzlichen Glückwunsch!



Heidi Zerle

Unsere 16 frisch zur Hospizbegleitung qualifizierten Ehrenamtlichen 2025 haben sich zum Gruppenfoto in der HPV-Geschäftsstelle aufgestellt. Die ersten von ihnen haben bereits Begleitungen aufgenommen.

Fortbildungen für Ehrenamtliche

Im Februar 2025 besuchten Ehrenamtliche das Krematorium Am Auenwald in Kissing. Betriebsleiter Manfred König informierte über die Abläufe und stand für Fragen zur Verfügung. Der Besuch bot einen fachlich wertvollen Einblick in einen wichtigen Bereich der Abschiedskultur.

Herzlichen Dank unseren zahlreichen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit vielen Menschen geschenkt haben, und auch unseren Hauptamtlichen im Büro – sechs Koordinatorinnen und eine Verwaltungskraft:

Leitung Koordination:
Franziska Chalupar-Frieder
Tina Dengel
Sandra Kleekamm
Karin Schwab
Catrin Wolfer
Ruth Wolfer
Nicol Saal

Im September wurde in der Geschäftsstelle der Film „Das Meer in mir“ gezeigt. Im Anschluss bestand Gelegenheit zum Austausch darüber.

Im November fand eine zweiteilige Fortbildung zum Thema „Trauer“ unter der Leitung von Erich Püttner und Ditz Schroer statt. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Ehrenamtlichen besucht.

Koordination

Im Februar 2025 haben wir Heidi Gampel nach 18-jähriger Tätigkeit für den HPV in den Ruhestand verabschiedet. Ihre langjährige Erfahrung und ihr großes Wissen waren eine wichtige Stütze im Team. Wir danken für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Zusätzlich verstärkte Karin Schwab unser Team auf Minijobbasis, um Urlaubszeiten gut abzudecken. Zum Jahresende standen 126 Wochenstunden für die Koordination zur Verfügung, verteilt auf fünf Personen.

Nach dem Weggang unserer Verwaltungskraft Beatrix Behles im September 2025 konnten wir Nicol Saal mit 18 Wochenstunden für die Verwaltung gewinnen.

Gemeinschaft und Wertschätzung

Als Zeichen des Dankes für ihr Engagement fand im Juli ein Ausflug nach Schloss Blumenthal statt. Die teilnehmenden Ehrenamtlichen erhielten Einblicke in die Gemeinschaft engagierter Menschen, die in gegenseitiger Unterstützung seit 25 Jahren sehr innovativ ein altes Gut erhalten und erneuern.

Im Dezember luden die Koordinatorinnen zum adventlichen „Tag des offenen Türchens“ in die Geschäftsstelle ein. Die ihnen zum Dank angebotene Gelegenheit zu Begegnung und Austausch bei Punsch und Plätzchen nutzten viele Ehrenamtliche.



Zudem beteiligte sich der Hospizverein mit einem Informationsstand am Christkindlmarkt am Rossmarkt in Landsberg. Dank der Unterstützung durch zahlreiche Ehrenamtliche – die sich in kleinen Handarbeitskreisen trafen oder in Eigenregie Marmeladen kochten und Plätzchen backten – wurden selbst hergestellte Produkte und Backwaren gegen Spenden abgegeben. Die Aktion diente der Öffentlichkeitsarbeit und der Sammlung von Spenden.

Hospizbegleitungs-Qualifizierung

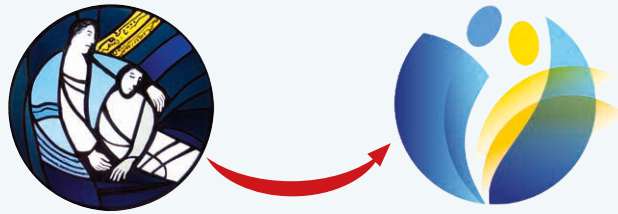
Der Qualifizierungskurs startete im Oktober 2024 mit einem Grundkurs aus vier Ausbildungsblöcken, die jeweils freitags und samstags stattfanden. Hier reflektieren die Teilnehmenden nach Vorstellung der Hospizarbeit vor allem ihr eigenes Leben und ob und wie dieses Vorhaben in ihren Lebensentwurf passt. Insgesamt nahmen daran 14 Frauen und 2 Männer teil.

In den 40 Seminarstunden – gehalten von der Coachin Petra Mayer und den Koordinatorinnen Tina Dengel, Ruth Wolfer und Franziska Chalupar-Frieder – ging es um Grundlagen der Hospizarbeit, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und dessen Grenzen sowie Themen wie Sterbephasen, Sterbeprozess, Trauer und Angebote der hospizlichen und palliativen Versorgung.

Anfang April 2025 begann dann der Aufbaukurs mit sechs Modulen. Zwischen Grund- und Aufbaukurs fanden Einzelgespräche mit den Teilnehmenden statt. Sie dienen der eigenen Standortbestimmung sowie zur Einschätzung der Eignung für den Dienst in der Hospizbegleitung. Alle 16 Teilnehmer:innen wurden als geeignet eingestuft und waren bereit, die Qualifizierung fortzuführen.

Zum Abschluss absolvierten alle auch das 15-stündige Praktikum in einer Pflegeeinrichtung des Landkreises erfolgreich. Es ermöglichte erste Erfahrungen in der Begleitung und beugte Unsicherheiten vor durch Einblicke in die Pflegesituation am Lebensende.

Im Dezember fand im Landratsamt die Aufnahme der neuen Hospizbegleiter:innen statt. Nach Ansprachen der stellv. Landrätin Margit Horner-Spindler, von Emanuel Zehetbauer und Franziska Chalupar-Frieder wurden ihnen die Zertifikate verliehen und bei Sekt und Häppchen ihr Einstand in die „HPV-Familie“ gefeiert.



Parallel dazu fanden im Oktober und November bereits zwei Infonachmittage für die im Januar 2026 startende neue Hospizbegleiter-Qualifizierung statt. Eine Infostunde wurde im HPV angeboten, eine weitere im Pater-Rupert-Mayer-Raum in Dießen, um Interessierten aus dem Raum Ammersee entgegenzukommen.

Aus Voranmeldungen und den Infonachmittagen fand sich nach intensiven Auswahlgesprächen der neue Kurs 2026 mit 12 Frauen und 4 Männern zusammen.

Kooperationen

Die Kooperationsarbeit konnte auch im Jahr 2025 weiter vertieft werden. Mit allen Heimen des Landkreises – AWO Bürgerstift Landsberg, Caritas-Seniorenzentrum Heilig-Geist-Spital, Seniorenzentrum Pichlmayr, AWO Seniorenwohnpark Dießen, Augustinum Seniorenresidenz Dießen, Seniorenstift Kaufering, Casa Cencerro im Fuchstal, Kreissenorenheim Vilgertshofen und Kreissenorenheim Theresienbad Greifenberg – sowie dem Klinikum Landsberg standen wir in engem Kontakt und Austausch.

In den Heimen Vilgertshofen und Fuchstal sind Hospizbegleiterin Heidi Zerle und Hospizbegleiter Markus Meub feste Ansprechpartner für Personal und Bewohner:innen.

Ein enger Austausch findet auch mit dem SAPV-/APT-Team statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat werden gemeinsame Patientenbegleitungen besprochen.

Weitere Kooperationspartner sind:

- der Pflegestützpunkt in Landsberg und
- das Palliativteam im Krankenhaus Weilheim.
- Frau Lippold, Diätassistentin und Palliative-Care-Fachkraft für Ernährung

Palliative Beratungen

Die Nachfrage nach Beratungen, bei denen keine hospizliche Begleitung gewünscht wird, ist weitgehend gleich geblieben.

Mit rund 70 Stunden haben die Koordinatorinnen Menschen in palliativen Situationen und deren Angehörige beraten. Diese stehen außerhalb der Förderung durch die gesetzliche Krankenversicherung.

Trauerarbeit

Die Nachfrage nach Trauereinzelnbegleitung ist nach wie vor groß und im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. 36 Trauernde haben dieses Angebot genutzt. Drei

Das erste Logo von **Hendryk Skudlik** erneuerte Grafikerin Gertrud Reidl. Seine Frau **Helga Skudlik**, HPV-Gründungsmitglied von 1991, ist 2025 verstorben. Wir verdanken ihr sehr viel!



ehrenamtliche Trauerbegleiter und zwei Koordinatorinnen stellten dafür rund 100 Stunden zur Verfügung.

Die offene Trauergruppe trifft sich einmal im Monat in den Räumen des HPV. Dieses Angebot nehmen etwa sechs Personen wahr.

Sehr gut angenommen wurde auch im vierten Jahr das Projekt „Sonntags nicht allein frühstücken“. Nach Voranmeldung und einem ersten Einzelgespräch treffen sich Trauernde jeden ersten Sonntag im Monat im Café FilmBühne in Landsberg zum gemeinsamen Frühstück und Austausch. Durchschnittlich nehmen etwa zehn Trauernde pro Termin teil. Geleitet wird das Angebot von zwei ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen.

Die Schreibwerkstatt für Trauernde hat, unter der Leitung von Monika Sadegor, mit zwei aufeinanderfolgenden Terminen erneut stattgefunden. Wetterbedingt konnten von vier geplanten Trauerpilgerterminen drei durchgeführt werden.

Vorsorge und Patientenverfügungen

Die Nachfrage nach Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ist weiterhin groß und im Vergleich zum Vorjahr noch angestiegen.

Gerd Plotz bot elf offene Infostunden zu Vorsorge und ambulante Hospizbegleitung in Dießen an. Kerstin Vogt informierte im Rahmen unseres Qualifizierungskurses 2024/2025 angehende Hospizbegleiter:innen in einem Vortrag über Patientenrechte bezüglich Vorsorge und Patientenverfügung.

Wir freuen uns, dass wir mit den neu ausgebildeten **Ditz Schroer** und **Iris Maucher** zwei weitere Ehrenamtliche für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten.



Gemeinsam mit den langjährig erfahrenen Beratenden Gerd Plotz, Kerstin Vogt, Lissy Erhard und Erich Püttner leisteten sie in diesem Jahr im Team auf Spendenbasis 138 intensive individuelle Beratungen, jeweils von etwa zwei Stunden Dauer.



Des Weiteren gab es sechs öffentlichkeitswirksame Informationsveranstaltungen:

- drei Informationsveranstaltungen im HPV,
- einen Infovortrag bei der Firma Corpuls und
- einen weiteren im März beim Frauenfrühstück in Beuerbach sowie
- eine Infoveranstaltung im November in der VHS Ammersee West in Eching.

Verwaltung

Unsere neue Verwaltungskraft Nicol Saal hat sich mit viel Schwung die Neuordnung der Dokumentation vorgenommen, Prozesse vereinfacht und digitalisiert. Die Spendenseite über PayPal wurde reaktiviert und kann nun wieder genutzt werden. Zwei verschiedene Datenbanken wurden zusammengeführt und damit auch die Mitgliederverwaltung vereinfacht.

Wir durften 52 Neumitglieder in unserer „Hospiz-famiiie“ begrüßen. Zum Jahresende 2025 zählte der Verein 645 Mitglieder.

Mit der ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH starten wir ins neue Jahr und hoffen auf eine langfristige Partnerschaft.

Bericht des Arbeitskreises ÖA – Öffentlichkeitsarbeit

Wir freuen uns, dass die neuen Geschäftsräume ausreichend Platz bieten für Veranstaltungen im Haus. So wurden Vorträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und Letzte-Hilfe-Kurse gehalten, aber auch Aus- und Fortbildungen von Ehrenamtlichen sowie gesellige Treffen zur Stärkung der Gemeinschaft und der Resilienz wurden hier leichter organisiert.

Dieses Angebot konnte deswegen im Vergleich zu den Vorjahren stark ausgeweitet werden.

181 Begleitungen in einem Jahr mit einem unverändert sechsköpfigen Koordinationsteam zu betreuen, erforderte von allen Beteiligten, auch im Vorstand, besonderen Einsatz. Um den Hauptamtlichen den Rücken freizuhalten, hat das Team Öffentlichkeitsarbeit, in dem überwiegend ehrenamtliche Vorstände aktiv sind, noch mehr Aufgaben übernommen. Doch es ist ein Geben und Nehmen, denn als private Veränderungen eine Verkleinerung dieses Teams erforderten, sprangen beherzt wieder Koordinatorinnen ein.

Wir sind sehr froh über das gute Miteinander, die tragende Grundlage für diese außerordentlichen Leistungen. Die neue Verwaltungskraft Nicol Saal fügt sich mit großer Sachkenntnis und ihrem zupackend fröhlichen Wesen ganz wunderbar in unsere Reihen ein.

Unsere informative Beitragsreihe in der Monatszeitschrift wurde weiter professionalisiert und fortgeführt. Regelmäßige Anzeigenschaltungen dort und in anderen Presseorganen im Landkreis sowie Einladungen und Berichte über unsere Aktivitäten auch auf unserer Homepage hpv-landsberg.de runden das Bild ab.

Unterstützung für Mitteilungen in sozialen Medien suchen wir genauso wie für die vakant gewordene Kassiererstelle im ehrenamtlichen Vorstand.

Auch die Koordination braucht Erweiterung, und so freuen wir uns, wenn weitere empathische Fachkräfte den Weg zu uns wählen. Wir haben im Deutschen und im Bayerischen Hospizverband Stellenausschreibungen geschaltet wie auch in der lokalen Presse und auf unserer HPV-Homepage.

Zum Welthospiztag 2026 unter dem Motto „Hospiz – Heimat für Alle“ hatten wir eine Großveranstaltung geplant, die leider in letzter Minute verschoben werden musste, wohl auf 2027. Denn die Planung für das Jubiläumsjahr „35 Jahre Hospizarbeit im Landkreis Landsberg“ steht schon: In zeitlicher Nähe zum Jubiläumstag des HPV wird am 3. Oktober 2026 zusammen mit dem Rotary Club Landsberg ein Benefizkonzert zum Thema „Trost“ mit dem Pianisten Aris Alexander Blettenberg im historischen Rathaussaal veranstaltet.

Zur jährlichen Gedenkfeier, die schon im zweiten Jahr mit unserem Hospizchor stattfand, kamen im

Im November nahm Franziska Chalupar-Frieder (Mitte) dankbar die Kleidertausch-Spende entgegen von den Veranstalterinnen Daniela Groß (li.) und Verena Hiechinger (re.); nicht im Bild: Karina Brandler.





Oktober viele Angehörige von hospizlich Begleiteten und Trauernde, ja sogar Besucher aus den Pflegestationen im Haus, dem Heilig-Geist-Spital der Caritas. Für die 119 verstorbenen Menschen wurden Teelichter entzündet. Die musikalische Gestaltung übernahm wieder der eigene Hospizchor unter der Leitung von Koordinatorin Catrin Wolfer.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

An der LechStadtHütte auf dem Christkindlmarkt Landsberg konnten sich Interessierte über unsere Ziele und Tätigkeiten informieren und manch einer ließ gern eine Spende da.

Erneut durfte 1. Vorsitzender Emanuel Zehetbauer den HPV beim Benefizkonzert des Musikvereins Penzing im Dezember vorstellen – und als Zeichen der Wertschätzung gingen viele Spenden für unsere Arbeit ein.

Viele Adressaten haben sich auch von der erstmaligen Presseverteiler-Aktion am Jahresende mit über 8000 Heften *hvp aktuell* für die Landkreisbürger berühren lassen, haben unsere Mitgliederzahl erhöht oder uns mit einer Spende unterstützt.

Spenden sind in einigen Tätigkeitsfeldern absolute Voraussetzung für die Weiterführung unserer vielfältigen Angebote, allen voran in der Trauerarbeit – mit Trauercafé, Schreibwerkstatt, Trauerspaziergang und Trauergruppen –, aber auch in palliativen, Vorsorge- und weiteren Beratungsleistungen, die nicht im Förderumfang enthalten sind. Nicht zuletzt finanzieren sich daraus auch die Resilienzfördernden und die Dankesangebote für unsere Ehrenamtlichen.

Herzlichen Dank deshalb allen Spenderinnen und Spendern und unseren Mitgliedern! Ihre Zuwendungen und Ihr Schulterschluss motivieren uns auf unserem Weg des Füreinanders im Leben und im Sterben.

Carmen Kraus,
Schriftführerin, im Arbeitskreis ÖA

Weitere Kurse – Vorträge – Info- und andere Veranstaltungen

- 11 mal Trauercafé „Sonntags nicht allein frühstücken“, mit kleinem Jubiläum im Juli
- 4 Letzte-Hilfe-Kurse in Stadt und Landkreis
- 3 Trauerspaziergänge bei Landsberg
- 6 Vorsorgeveranstaltungen im Landkreis
- 5.2.: Fachvortrag „Advance Care Planning“ mit Berend Feddersen im Landratsamt
- 6.2.: Ehrung von Hospizbegleiterin Heidi Zerle durch den bayr. Ministerpräsidenten
- 7.2.: Hospizbegleiter-Fortbildung im Krematorium in Kissing
- 27.3.: Vorstellung des HPV beim sozialtherapeutischen Netzwerk in Schwinning
- 7.5.: Erich Püttner (HPNW) veranstaltet dritten Fachtag Palliative Care in der Lech-Sporthalle
- 6.6.: Führung durch den Naturfriedhof in Greifenberg für Hospizbegleiter:innen
- 5.7.: Stand beim Infotag „Gesundheit – Pflege – Selbstpflege“ in Landsbergs Stadtmitte
- 19.7.: Hospizbegleiterausflug zur 25-jährigen Gemeinschaft Schloss Blumenthal
- 24.9.: Fortbildungs-Workshop für Pflegekräfte im neuen Altenheim Casa Cencerro, Fuchstal
- 9.10.: Bastel- und Handarbeitsnachmittag für HPV-Mitglieder für die LechStadtHütte
- 15.10.: Infostand bei der Lesung mit Petra Frey in der Lech-Sporthalle
- 20.10.: Hospizpreis-Verleihung an Vereinsgründungsmitglied Michaela Barth in Bamberg
- 24.10.: Gedenkfeier im Heilig-Geist-Spital mit dem Hospiz-Projektchor um Catrin Wolfer
- 7.11. u. 28.11.: zweiteilige Fortbildung „Trauer“ für Hospizbegleiter:innen in Landsberg
- 14.11.: Infonachmittag zur Qualifizierung 2026 zu neuen Hospizbegleiter:innen in Landsberg
- 14.11.: Ehrungsabend: Stadtehrennadel für fünf HPV-Hospizbegleiter:innen im Rathaus
- 20.11.: Fortbildungs-Workshop für Pflegekräfte im Kreiseniorenheim Vilgertshofen
- 24.11. u. 1.12.: zweiteilige Schreibwerkstatt für Trauernde mit Psychologin/Autorin Monika Sadegor im HPV
- 27.11.: Infoabend zur Qualifizierung 2026 zu neuen Hospizbegleiter:innen in Dießen
- 1.12.: Infostand LechStadtHütte auf dem Christkindlmarkt mit Spendenmöglichkeiten
- 5.12.: Feierliche Aufnahme unserer 16 neuen Hospizbegleiter:innen aus Kurs 2024/2025 im Landratsamt
- 8.12.: Weihnachtsfeier für unsere Hospizbegleiter:innen als „Tag des offenen Tüchens“

Koordination und Entwicklung des Hospiz- und Palliativnetzwerks Landsberg

Seit Januar 2025 erhält der Hospiz- und Palliativverein (HPV) Fördermittel vom Landkreis Landsberg und von den Krankenkassen, um die Koordination des Hospiz- und Palliativnetzwerks Landsberg (HPNW) zu gewährleisten. Bis dahin wurde die Koordination der Aufgaben ohne finanzielle Unterstützung von uns durchgeführt.

Die Planung des Netzwerks und die Entwicklung der Aktivitäten liegen beim Arbeitskreis Hospiz und Palliativ. Besonders hervorzuheben ist der jährlich stattfindende **Fachtag Palliativ Care**, der sich an alle Mitarbeitenden der Einrichtungen und Dienste der Alten- und Behindertenhilfe im Landkreis Landsberg richtet.

Weitere Schwerpunkte sind die Einführung der integrierten Notfallplanung inkl. **Bayerischem Notfallbogen** und die Umsetzung von **Advance Care Planning** (ACP), einem erweiterten Beratungskonzept zur Vorsorgeplanung.

Besonders erfreulich ist die gelungene Einbindung des Klinikums Landsberg, wo mit dem Start eines **palliativmedizinischen Konsils** ein bedeutender Schritt gemacht wurde. Auch ein Konzept für kollegiale **ethische Fachbesprechung** für Einrichtungen und ambulante Dienste wurde entwickelt.

Erich Püttner, Koordinator des HPNW, ist im Steuerkreis des Pflegenetzes für den Landkreis aktiv eingebunden und arbeitet eng mit der Stelle für das seniorenpolitische Gesamtkonzept zusammen.

Als stellvertretender Landrat steht er Entscheidungsmaßnahmen besonders nahe, um diese Ziele zu erreichen und im Bedarfsfall flexibel Neues voranzubringen.



Brauchen Sie unsere Unterstützung? Haben Sie Fragen?

Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V.
Spöttinger Straße 14A
86899 Landsberg am Lech

Tel. 08191 423 88
montags bis freitags 9–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

info@hvp-landsberg.de
www.hvp-landsberg.de
Insta hvp_landsberg.de



Hospiz- und
Palliativverein
Landsberg am Lech e.V.



Wir begleiten seit 1991. Kostenfrei.
Über Ihre Unterstützung durch eine Spende
oder Mitgliedschaft freuen wir uns sehr.

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00
BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00
BIC: GENODEF1DSS

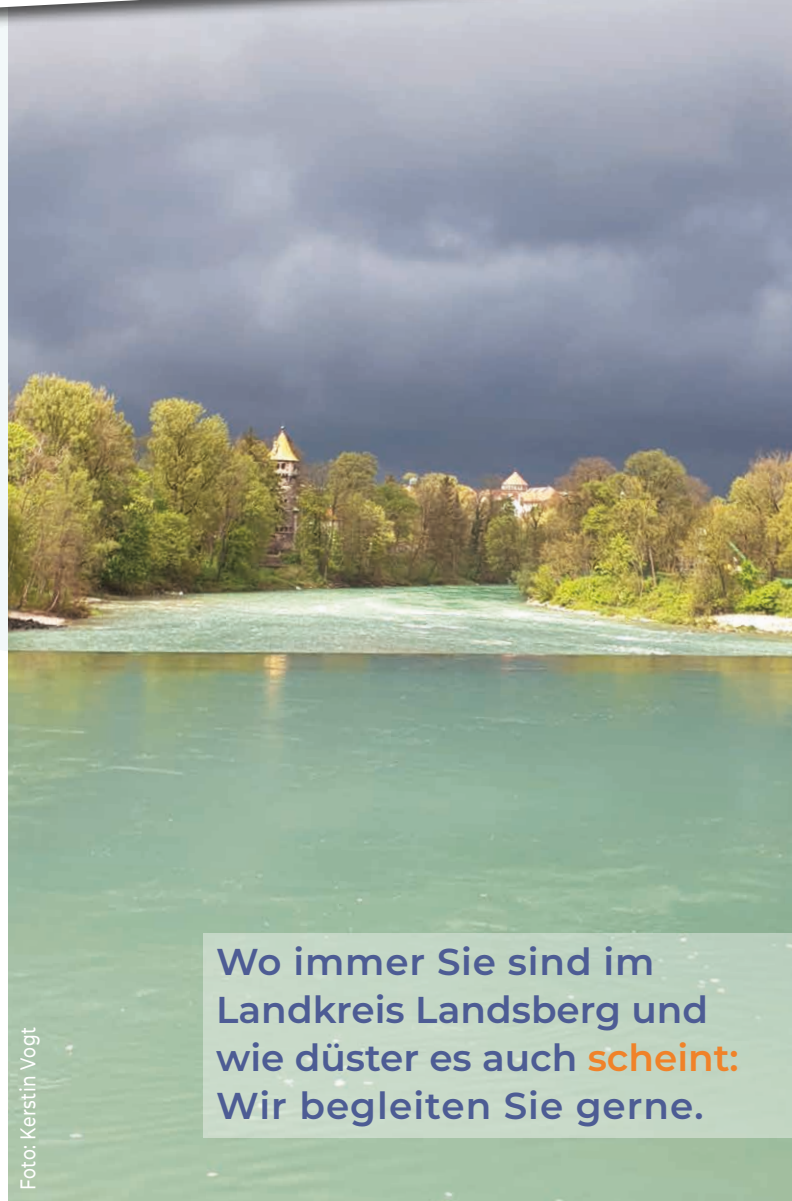


Foto: Kerstin Vogt

Wo immer Sie sind im
Landkreis Landsberg und
wie düster es auch **scheint**:
Wir begleiten Sie gerne.

Redaktion: Carmen Kraus, Landsberg
Corporate Design: Gertrud Reidl, Penzing
Satz und Gestaltung: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech
Druck: Digitaldruck Landsberg
V.i.S.d.P.: Emanuel Zehetbauer, Spöttinger Str. 14A, 86899 Landsberg